



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Dieter Arnold, Harald Meußgeier, Ramona Storm, Markus Striedl** und **Fraktion (AfD)**

Umweltauswirkungen von Frackinggasimporten klar benennen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine klare Position gegen Erdgasgewinnung durch Fracking oder ähnliche umweltgefährdende Verfahren zu beziehen und den Import von Gas aus solchen Quellen klar zu missbilligen.

Begründung:

Aus Sicht eines systemischen Umwelt- und Verbraucherschutzes stellt der Import von Frackinggas nach Deutschland und Europa eine schwer nachvollziehbare Entwicklung dar. Beim Fracking werden unter hohem Druck Millionen von Litern mit Chemikalien versetzten Wassers in den Untergrund verpresst. Dieser Vorgang erzeugt Risse im Gestein, sodass darin eingeschlossene Kohlenwasserstoffe wie Erdöl und Erdgas herausgelöst und zutage gefördert werden können.

Laut einer neuen Studie des US-Forschers Robert W. Howarth von der Cornell University ergeben sich aus der energetischen Nutzung von Flüssiggas (LNG) aus den USA in einem erheblichen Umfang mehr Treibhausgasemissionen als durch das Verbrennen von herkömmlicher Kohle: „Die absoluten Treibhausgasemissionen von LNG sind im schlimmsten Fall um 274 Prozent höher als die von Kohle“. Selbst bei der Nutzung der modernsten Schiffe und kürzesten Routen seien die Emissionen „um mindestens 24 Prozent höher“ als wenn Steinkohle verwendet würde, so die Ergebnisse der Berechnungen des Professors für Umweltbiologie. Zumindest ist es der Fall, wenn man den gesamten Weg vom Frackingloch bis zur Verfeuerung zur Strom- oder Wärmezeugung betrachtet.¹

Zu den direkten Auswirkungen des Frackings zählen neben unvorhersehbaren schädlichen Bodenveränderungen auch Erdbebengefahren, Grund- und Trinkwasserkontamination sowie erhebliche Methan- und Kohlenwasserstoffemissionen in die Erdatmosphäre. Weitere Umweltbelastungen erfolgen durch den Transport per LNG-Tankschiff über tausende Kilometer.² Ein weiteres Problem stellen die Gewinnungsverfahren selbst dar. Laut New York Times schätzt die US-Regierung, dass inzwischen mehr als 3 Mio. Bohrstellen aufgegeben worden sind. Davon sollen etwa 2 Mio. nicht sicher verschlossen sein und Methan in einem erheblichen Ausmaß emittieren. Zahlreiche Insolvenzen von Frackingfirmen, die sich mit ihren Prognosen überschätzt haben, bedrohen

¹ https://www.research.howarthlab.org/publications/Howarth_LNG_assessment_preprint_archived_2023-1103.pdf

² <https://www.bmuv.de/themen/wasser-und-binnengewasser/grundwasser/grundwasserrisiken-hydraulic-fracturing>

den umweltverträglichen Abbau von Altanlagen zunehmend. Sowohl Umweltschutzverbände als auch führende Politiker der etablierten Regierungsparteien setzen sich deshalb gegen das Fracking ein und fordern eine bundesweit einheitliche Positionierung.^{3,4}

Die Spannungen zwischen der Ukraine und Russland führen seit Monaten zu einer Unterversorgung der europäischen Staaten mit Erdgas und lassen die Energiepreise in der EU förmlich explodieren. Diese Verteuerung hat zu einem wachsenden Import von LNG aus den USA geführt, welches hauptsächlich durch Fracking gewonnen wird. Laut US-Präsident Joe Biden und EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen soll die Menge des gelieferten Flüssigerdgases langfristig auf 50 Mrd. Kubikmeter pro Jahr gesteigert werden.⁵

³ <https://taz.de/Umweltdesaster-in-USA/!5702587/>

⁴ <https://www.fr.de/politik/erd-gas-krise-foerderung-preis-fracking-fluessig-gas-lng-usa-klima-91876401.html>

⁵ <https://www.sueddeutsche.de/politik/energieversorgung-fluessiggas-usa-eu-1.5554380>